

## „Erfurter Hauptfriedhof – Ein digitaler Lernort“

Das Kriegsgrab im Wandel der Zeit - hin zum Erinnerungs- und Lernort  
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. - Landesverband Thüringen -

Sehr geehrte Spenderinnen und Spender,  
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

wie im vergangenen Jahr können wir uns glücklich schätzen, dass Sie für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. und dessen Aufgaben spenden wollen. In schwierigen Zeiten, geprägt vom Krieg nun auch auf europäischem Boden sowie den vermutlich bevorstehenden Einschränkungen im Herbst durch Corona und steigenden Energiekosten möchten wir uns für Ihr Engagement ausdrücklich bedanken.

Der Volksbund setzt sich in 45 Ländern der Welt für den dauerhaften Erhalt von Kriegsgräberstätten ein. Einige werden oft besucht, andere nur noch selten. Jugendliche und junge Erwachsene haben oft keinen direkten Bezug mehr zu diesen Gräbern. Allein in Thüringen gibt es über 570 größere und kleinere Kriegsgräberstätten für etwa 106.000 Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft.

Mit Blick auf den Krieg in der Ukraine, verbunden mit dem Leid für alle Beteiligten, ist es unserer Meinung nach wichtig, die junge Generation für die vielen gebrochenen Schicksale, hervorgerufen durch Kriegs- und Gewaltherrschaft sowie Vertreibung zu sensibilisieren.

Wir sind bemüht, den Erfurter Hauptfriedhof beim Thüringer Bildungsministerium als digitalen Lernort anerkennen zu lassen. Dort ruhen Opfer des 1. und 2. Weltkrieges, Verfolgte des Nazi-Regimes (VdN) und Opfer der ehemaligen innerdeutschen Grenze.

Den Schülerinnen und Schülern wird vermittelt, warum es unterschiedliche Kriegsgräberstätten gibt und dass diese, aufgrund des Gräbergesetzes und internationaler Verpflichtungen, ein dauerhaftes Ruherecht haben. Hierzu nehmen sie an einer digitalen Führung über den Friedhof teil und setzen sich mit den unterschiedlichen Opfergruppen auseinander. Für diesen Zweck wurden auf unterschiedliche Altersstufen orientierte App-gesteuerte Lernmodule entwickelt. Wie in den vorangegangenen Projekten, Gedenktafeln im Erfurter Südpark und auf dem Historischen Friedhof Apolda, konnten die stummen steinernen Zeugen ihrer erinnernden und mahnenden Funktion, um bisher fehlende historische Informationen ergänzt werden.

